

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

67 (20.8.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 67.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(3) Zum Behuf einer richtigen Vermögens-Abtheilung und Schulden-Verweisung zwischen der Johann Bogtischen Wittwe und ihren Kindern von Wiesloch, wird hiemit eine öffentliche Schuldensammlung angeordnet, und hiezu Tagfahrt auf

Wittwoch den 31. August d. J. anberaumt. Es werden deswegen alle diejenigen, welche sowohl an den verstorbenen Johannes Bogt, als auch an dessen Wittwe, Magdalena Afsal, Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche an dem festgesetzten Tage gehörig zu liquidiren und allenfällige Vorzugsrechte zu beweisen, andernfalls sie bei einer eintretenden Vermögens-Unzulänglichkeit von der Masse ausgeschlossen werden.

Schoppsheim, am 20. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leusler.

Schuldenliquidation.

(3) Zum Behufe des Verfalls eines Stundungs- und Nachlass Vergleichts werden die Gläubiger des Bauers Michael Brucker von Furtwangen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile auf

Freitag den 9. t. M. Vormittags bis 9 Uhr zur Richtstellung ihrer Forderungen in hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Triberg, am 4. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weibimhaus.

Gantedikt und Aufforderung.

(3) Gegen das Vermögen ad 257 fl. 19 kr. des unbekannt wo abwesenden Martin Kistler von Kappel sind bereits 293 fl. Schuldforderungen eingeklagt, deshalb wird gegen solchen Gant erkannt, und Schuldenliquidation auf

Samstag den 24. September l. J. angeordnet.

Es werden demnach nicht allein sämtliche Gläubiger bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse, aufgefordert, ihre Forderungen an obbenanntem Tage Vormittags 9 Uhr dabier unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, sondern Martin Kistler selbst vorgeladen, sich bei dieser Tagfahrt um so gewisser dabier einzufinden, und über die eingeklagte Forderungen seine allenfällige Erinnerungen vorzutragen, als sonst, die von dem Massenvertreter abzugebende Erklärung, von dem Gemeinschuldner für genehmigt angenommen, und derselbe mit nachträglicher auf gegenwärtiges Gantverfahren, Bezug habende Einsprache nicht mehr gehört würde.

Neustadt, am 30. Juli 1825.

Großherzogl. Bad. J. J. Bezirksamt.
Obkircher.

Aufforderung.

(3) Der bei dem Großherzoglichen Linien-Infanteri-Regiment Großherzog No. 1. stehende Soldat Michael Stutter von Ninklingen hat sich aus seiner Garnison ohne Erlaubniß entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dabier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen, widrigenfalls

gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Bretten, am 23. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
B e h l.

S i g n a l e m e n t.

Michael Stutter ist 5' 6" groß, von schlankem Körperbau, hat bräunliche Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, graue Augen, und gewöhnliche Nase. Derselbe trägt einen blautuchernen Ueberrock mit schwarzem Sammet-Kragen, grautuchene Hosen, eine schwarzseidene Weste, eine blautuchene Ordonanz-Kappe mit weißen Streifen, und Halbstiefel; auch führt er wahrscheinlich einen Hund von mittelmäßiger Größe mit weißen und schwarzen Flecken mit sich.

V o r l a d u n g.

(3) Mathens Ketterer von St. Peter, welcher sich im Jahr 1800. unter das kaiserl. österr. Militär begeben, und seit 20 Jahren keine Nachricht von sich ertheilt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfange seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens von 60 fl. zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben werden wird.

Freiburg, den 26. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
B e h l.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(3) Nachdem Johann Georg Degen von Neudingen auf die öffentliche Vorladung vom 13. April v. J. No. 3489. bisher dahier nicht erschienen ist, auch sonst nicht gemeldet hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben nach gesetzlicher Vorschrift hinausgegeben werden.

Hüfingen, den 29. Juli 1825.

Großh. Bad. J. F. Bezirksamt.
B a u r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Bei dem dahier wegen Diebstahl und grober Veruntreuung in Untersuchung gestandener Soldat Ferdinand Wolf von Hizenhardt Königl. Württembergischen Ober-

amts Horb, fand sich unter den von diesem Burschen theils gekohlten theils unterschlagenen goldenen und silbernen Uhren, auch noch eine silberne vor, zu welchen sich bis jetzt deren Eigenthümer nicht gemeldet hat.

Man macht dieß unter Beifügung der nähern Bezeichnung dieser Uhr mit der Aufforderung öffentlich bekannt, daß sich der etwaige Eigenthümer derselben binnen 4 Wochen um so gewisser dazier zu melden, und diese in Empfang zu nehmen hat, als sie sonst nach fruchtlos umloffener Frist zum Besten des Großherzoglichen Auarars öffentlich versteigert werden wird.

Gengenbach, am 1. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
B e n i s.

V e r z e i c h n i s s d e r s i l b e r n e n U h r.

Dieselbe ist von englischer Art, silbern, das Zifferblatt mit römischen Ziffern versehen, das Schloß des Gehäuses mit einem Schließkopf gemacht, und hat messingene gelbgefotene Zeiger.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Es befindet sich gegenwärtig ein Vagabund dahier in Untersuchung, der bis zu seinem gegenwärtigen 29. Lebensjahr in der Schweiz zum Theil auch im Badischen herumgezogen sein will, da es möglich wäre, daß dieser ohnehin auf verdächtigem Wege betretene Bursche schon irgendwo in Untersuchung gestanden, oder aus irgend einem Gefängniß entwichen sei, so bringen wir sein Signalement mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns etwaige gegen diesen Burschen vorliegende Notizen gefällig mitzutheilen.

S i g n a l e m e n t

des angeblichen Krispin Kopp von Goldau in der Schweiz.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 1/2", Statur klein, Gesicht oval, Stirne bedekt, Augen tiefstehend, Nase zusammengedrückt, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Farbe gelblichbraun, Bart stark, Backenbart gewöhnlich, Abzeichen keine, Kinn eckigt.

Krispin Kopp von Goldau trägt einen runden schwarzen Wollhut, ein rothes baum-

wollenes Halstuch mit weißen Blumen, ein weiß, roth und schwarz gestreiftes Gilet mit gelben Metallknöpfen, einen alten Ueberrock, an der Mündung der Aermel mit schwarzem Sammet eingefast, schwarze sammete Pantetons, keine Strümpfe, und alte Schuhe.

Schopfheim, am 3. August 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leußler.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Gestern Nachmittags 2 Uhr ist der 8 jährige Knabe des Jakob Gerspach Bürgers von Albert beim Baden im Rhein ertrunken, und konnte nicht mehr aufgefunden werden.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns gefällig zu benachrichtigen, wenn der Leichnam irgendwo gelandet werden sollte.

Waldshut, den 6. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Gauler.

B e r i c h t i g u n g.

(3) Das gegen den alt Martin Schilling in Kiechlinsbergen unterm 15. d. M. erlassene Santedikt wird hiemit dahin abgeändert, daß die auf Donnerstag den 18. d. M. angeordnete Schuldenliquidation auf Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr verlegt, und aus besondern Gründen ausnahmsweise in Loko Kiechlinsbergen selbst vorgenommen werden wird.

Breisach, den 3. August 1825.
Großherzoglich Bad. Bezirksamt.
Schneßler.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(2) Am Freitag den 5. August d. J. wurde dem Egidio Borbo von Biberach, im Dienste bei Joseph Schilli, Bauer in Fröschbach, durch Einbruch 7 fl. Geld in 40 und 6 kr. Stücken bestehend, nebst einem rothen Schnupftuche mit weißem Ende, aus seinem Krog diebischer Weise entwendet.

Wir ersuchen daher sämtliche Großherzogliche Polizeibehörden auf den etwaigen Thäter, der eben nicht bezeichnet werden

kann, gefälligst zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Gengenbach, den 9. August 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Benz.

D i e b s t a h l s . A n z e i g e.

(2) Dem Bauern Joseph Hummel von Langenbach, wurde nach seiner mündlichen Deposition in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli d. J. mittelst Einbruchs aus der Küche ein großer kupferner Waschkessel, der in der Mitte des Bodens, und oben am Rande, wo derselbe mit einem eisernen Ringe umgeben ist, gestift ist, im Werth von 14 fl. entwendet.

Was hiemit zur Fahndung auf den Dieben und die gestohlene Sache öffentlich bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 9. August 1825.
Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(2) Vom 10. auf den 11. d. M. in der Nacht sind in Oberlenzkirch von zwei Frachtwägen beiläufig 50 Pfund Kaffee, und 4 Bälchen breite und schmale Sammetbände entwendet worden, von letztern kann zur Zeit kein näherer Beschrieb gegeben werden.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und erbitten uns im Entdeckungsfalle der Waare oder des Besitzers gefällige Nachrichtsmittelung.

Neustadt, den 11. August 1825.
Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) Samstags den 23. v. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden dem Schäfer Friedrich Gulde von Sunthausen aus seinem auf diesiger Gemarkung gestandenen Schäferkarren mittelst gewaltsamer Erbrechung des daran befindlichen Schlosses nachstehende Gegenstände entwendet:

1. Ein beinaß zweischläfriges großes Oberbett, wovon das Oberblatt des Ueberzugs weiß gewürfelt war, und im Werth von wenigstens 6 fl.
2. Ein Pflusen mit weißer Leinwand überzogen 1 fl. 30 kr.

- 3. Ein großes reistenes, noch ganz neues Leintuch 2 fl.
 - 4. Ein altes Unterbett mit grau barchetnem Ueberzug 2 fl.
 - 5. Ein gestricktes Unterleible von weißer Wolle 3 fl.
 - 6. Eine schwarze floretseidene Zipfelfappe 30 fr.
 - 7. Ein Paar lange Zwilchhosen 48 fr.
 - 8. 8 bis 9 Pfund Salz 32 fr.
- Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den Dieben und die Effekten fahnden, und auf Verreten anher einliefern zu lassen.
- Hüfingen, den 4. August 1825.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(2) Am Montag den 5. Herbstmonat wird im Wirthshause zu Unteralfpen das liegende Vermögen der in Sant gefallenen Konrad Ebnerschen Eheleute von da Nachmittags 2 Uhr an die Meistbietenden in fünf zu 5 pCt. verzinlichen Jahrtörminen zahlbar öffentlich versteigert.

Das Gut besteht:

- 1) in einer Behausung, sammt Scheuer, und einem Krautgärtchen,
- 2) in zwei Vierling Wiesen,
- 3) in drei Fauchert, ein Vierling Ackerfeld, und
- 4) in acht Fauchert, drei Vierling Holzboden.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und auswärtige Käufer erinnert, sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Waldshut, am 11. August 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Epenner.

Mühle-Versteigerung.

(3) Die Stadtgemeinde Hausach ist ge-

sinnnet, ihre eigentümliche Mahlmühle mit 3 Gängen, und ihre dabei befindliche Hansreihe mit 2 Better,

Mittwoch den 31. August d. F. entweder auf den Verkauf, oder mehrjährige Verpachtung, je nachdem sich Liebhaber hierzu einfinden werden, in öffentlicher Steigerung dem M. Isbothe auszusetzen, welches mit dem Anbange bekannt gemacht wird, daß die diesfällige Bedingungen am Steigerungstage selbst, oder auf Verlangen auch vorher, bekannt gemacht werden, und daß sich auswärtige Steigerer mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben

Hausach, den 19. Juli 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Wolf.

Wein-Versteigerung.

(3) Der Preis der in der Kellerei Sulzburg zum Handverkauf ausgelegten Weine vom Jahr 1823 und 1824 ist auf 7 fl. und 8 fl. 30 fr. per Saum herabgesetzt worden, welches wir zur allgemeinen Kenntniß bringen, mit dem, daß am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats davon zu fassen ist.

Müllheim, am 8. August 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Kieffer.

Versteigerung.

(3) Am Montag den 22. August d. F. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gastwirthshause zum Löwen zu Hausen an der Möhle aus der Sammasse des jung Friedlin Freund daselbst folgende Realitäten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

Eine Behausung, Scheuer und Stallung, nebst 3 dabei befindlichen Gärten.

Ein herrschaftliches Lebenaut, bestehend ungefähr 6 1/2 Fauchert Matten, und 22 Fauchert Acker.

Die Liebhaber werden eingeladen, an obigem Tage sich in Hausen einzufinden, und die Kaufsbedingungen vor der Steigerung zu vernehmen.

Miltreisach, am 9. August 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Kovs.